



FFG
Forschung wirkt.



DEZEMBER 2021

Bericht über Barrierefreiheit im Internet



Leicht Lesen

Einige Wörter in diesem Text sind unterstrichen.
Das sind schwierige Wörter,
die nicht alle Menschen verstehen.
Für diese Wörter gibt es Erklärungen.

Wenn Sie mit der Maus auf so ein Wort klicken
oder es am Handy antippen,
kommen Sie zur Erklärung.

Wenn Sie mit der Maus bei der Erklärung
auf den Pfeil ganz unten auf der Seite klicken
oder ihn am Handy antippen,
kommen Sie zurück zum Text.

Bericht über Barrierefreiheit im Internet

Das ist ein Bericht über Barrierefreiheit im Internet.
Es gibt Regeln von der Europäischen Union zu diesem Thema.
In den Regeln steht:
Die Webseiten und Apps von öffentlichen Stellen
müssen barrierefrei sein.
Die Regeln heißen Web-Zugänglichkeits-Richtlinie.

Bestimmte Stellen testen,
ob die Regeln in Österreich eingehalten werden.
Es gibt eine Stelle für jedes Bundesland
und eine Stelle für ganz Österreich.

Diese Stellen testen,
ob Webseiten und Apps barrierefrei sind.

Von Oktober 2020 bis September 2021

haben die Stellen

281 Webseiten und Apps getestet.

Sie haben genau überlegt,

welche Webseiten und Apps sie testen.

Für die Entscheidung haben sie auch mit Menschen gesprochen,

die Barrierefreiheit im Internet brauchen.

Zum Beispiel mit blinden Menschen.

Die Überwachungs-Stellen haben Webseiten und Apps

von unterschiedlichen Bereichen

und unterschiedlichen öffentlichen Stellen ausgesucht.

Sie haben Apps mit verschiedenen Handys getestet.

Dafür haben sie Apps ausgesucht,

die viele Menschen verwenden.

Unsere Organisation heißt

Österreichische Forschungs-Förderungs-Gesellschaft.

Wir haben alle Ergebnisse von den Tests gesammelt

und veröffentlichen die Ergebnisse in diesem Bericht.

Das ist der erste Bericht in Österreich

zu diesem Thema.

Die wichtigsten Ergebnisse

Öffentliche Webseiten und Apps müssen eine Barrierefreiheits-Erklärung haben. Ein bisschen mehr als die Hälfte von den getesteten Webseiten und Apps hat so eine Erklärung.

Die Überwachungs-Stellen haben manche Webseiten ganz genau getestet. Sie haben sich angeschaut, ob die Webseiten 49 Barrierefreiheits-Regeln einhalten. Die meisten Webseiten halten von diesen 49 Regeln die Hälfte ein.

Bei den meisten Webseiten haben die Überwachungs-Stellen einen schnellen Test gemacht. Sie haben sich angeschaut, ob die Webseiten 14 Barrierefreiheits-Regeln einhalten. Die meisten Webseiten halten 4 Regeln nicht ein.

Bei den Apps haben die Stellen ganz genau getestet. Sie haben sich angeschaut, ob die Apps 45 Barrierefreiheits-Regeln einhalten. Die meisten Apps halten von diesen 45 Regeln ein bisschen mehr als die Hälfte ein.

Die Überwachungs-Stellen geben den öffentlichen Stellen Tipps, wie sie die Regeln einhalten können und wie sie barrierefreier werden.

Welche Regeln werden am öftesten nicht eingehalten?

- **Man muss Bilder und Videos beschreiben.**

Auf einer Webseite gibt es oft Inhalte, die keine Texte sind.

Zum Beispiel Videos, Bilder oder Ton-Aufnahmen.

Diese Inhalte muss man mit einem Text beschreiben.

Sonst können sie manche Menschen nicht sehen oder hören und sie bekommen wichtige Informationen nicht.

Das gilt zum Beispiel für blinde oder gehörlose Menschen.

- **Man muss alle Bereiche richtig programmieren.**

Auf einer Webseite gibt es verschiedene Bereiche.

Zum Beispiel Überschriften, Tabellen und Text-Felder.

Diese Bereiche muss man richtig programmieren.

Blinde Menschen lassen sich Webseiten vorlesen.

Das Vorlese-Programm liest auch vor,

wenn ein Bereich als Überschrift oder als Tabelle programmiert ist.

Das ist sehr wichtig.

Sonst kennen sich blinde Menschen auf der Webseite nicht aus.

- **Die Farben von Text und Hintergrund müssen sehr unterschiedlich sein.**

Das ist wichtig,

damit man den Text gut lesen kann.

Zum Beispiel, wenn man schlecht sieht.

Oder wenn man einen Text am Handy liest und die Sonne genau auf das Handy scheint.

- **Jede Webseite und jedes Dokument braucht einen guten Titel.**

Der Titel muss beschreiben,
worum es auf der Webseite oder im Dokument geht.
Das ist für alle Menschen wichtig.
So weiß man gleich,
auf welcher Webseite man gerade ist.
Man muss nicht den ganzen Text lesen.
Wenn man mehrere Webseiten offen hat
und zu einer anderen Webseite wechseln will,
erkennt man sie gleich am Titel.

Der Titel ist auch bei Dokumenten wichtig,
zum Beispiel für Menschen,
die ein Vorlese-Programm verwenden.
Das Vorlese-Programm liest die Titel vor.
Die Menschen wissen so,
worum es im Dokument geht.
Sie müssen nicht jedes Dokument extra öffnen.

- **Bei Texten muss man die richtige Sprache einstellen.**

Wenn eine Webseite Deutsch ist,
muss man die Sprache auf Deutsch stellen.
Aber es kann sein,
dass im deutschen Text ein paar englische Wörter vorkommen.
Dann muss man die Sprache
für diese Wörter auf Englisch stellen.

Das ist wichtig für Menschen,
die ein Vorlese-Programm verwenden.
Sonst liest das Programm die Wörter falsch vor.
Es spricht zum Beispiel englische Wörter so aus,
als wären sie deutsch.

Dann versteht man die Wörter vielleicht falsch oder gar nicht.

- **Der Code von Webseiten muss richtig geschrieben sein.**

Webseiten brauchen einen Code, damit sie funktionieren.

Codes sind Zahlen, Wörter und Zeichen, die aufgeschrieben werden.

Daraus entsteht eine Webseite.

Wenn der Code falsch geschrieben ist, funktioniert die Webseite vielleicht nicht richtig oder sie wird nicht richtig angezeigt.

Zum Beispiel passieren Fehler auf der Webseite, wenn man ein Vorlese-Programm verwendet.

- **Alle Menschen müssen alle Bereiche benutzen können.**

Auf einer Webseite gibt es Bereiche, in denen man etwas machen kann.

Zum Beispiel einen Link, den man anklicken kann.

Oder ein Kästchen, das man abhaken kann.

Oder ein Menü, das man ausklappen kann.

Im Code der Webseite müssen alle diese Bereiche richtig beschrieben werden.

Sie brauchen den richtigen Namen und die richtige Funktion.

Das ist wichtig für Menschen, die ein Vorlese-Programm verwenden.

Sie können den Bereich sonst nicht benutzen und zum Beispiel ein Kästchen nicht abhaken.

Was steht sonst noch im Bericht?

In Österreich wird getestet,
ob die Barrierefreiheits-Regeln im Internet eingehalten werden.
Aber es wird noch mehr getan,
damit das Internet immer barrierefreier wird.
Das steht auch im Bericht.

- Es arbeiten auch Menschen mit,
die selbst Barrierefreiheit im Internet brauchen.
Zum Beispiel blinde Menschen.
Sie helfen bei der Entscheidung,
welche Webseiten und Apps getestet werden.
Sie sind auch bei Veranstaltungen und Kursen dabei.
- Die Stellen
geben Informationen über Barrierefreiheit weiter.
Zum Beispiel bei Veranstaltungen und Kursen.
Sie beraten Organisationen und Behörden.
So wissen immer mehr Menschen über das Thema Bescheid.
- Die Politik verändert Regeln und Gesetze immer wieder.
Zum Beispiel das österreichische Gesetz
für Barrierefreiheit im Internet.
Die Stellen informieren die Menschen
über diese Veränderungen.
Sie achten darauf,
dass die Menschen die Informationen gut finden
und verstehen können.

- Es gibt Beschwerde-Stellen in ganz Österreich.
Dort kann man sich beschweren,
wenn eine öffentliche Webseite oder App nicht barrierefrei ist.
Die Beschwerde-Stellen für Österreich
haben zwischen Jänner 2020 und September 2021
25 Beschwerden bekommen.

Dieser Bericht ist von:

FFG

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

Sensengasse 1

1090 Wien

Telefonnummer: 0043 57 75 50

Internetadresse: www.ffg.at

Wörterbuch

Barrierefreiheit, barrierefrei

Barrierefreiheit bedeutet,
dass jeder Mensch alles ohne Probleme nutzen kann.

Im Internet heißt das zum Beispiel:

Jeder Mensch kann Informationen gut finden
und verstehen.

Alle können Webseiten und Apps ohne Hindernisse benutzen.

Angebote im Internet sind klar aufgebaut
und man kann sie leicht bedienen.

Barrierefreiheits-Erklärung

Öffentliche Stellen müssen auf ihren Webseiten
und in ihren Apps
eine Barrierefreiheits-Erklärung haben.

In der Erklärung steht,
welche Barrierefreiheits-Regeln eingehalten werden.

Und wo man sich melden kann,
wenn etwas nicht barrierefrei funktioniert.

Die Erklärung selbst muss auch barrierefrei sein:
Alle müssen sie lesen und verstehen können.

Die öffentlichen Stellen müssen die Erklärung
regelmäßig überprüfen und anpassen.

öffentlich, öffentliche Stellen

Öffentlich bedeutet,

dass etwas für alle Menschen da ist.

Das kann zum Beispiel ein Gebäude sein.

Das Rathaus ist zum Beispiel ein öffentliches Gebäude.

Jeder Mensch darf in das Rathaus hineingehen.

Öffentliche Stellen sind zum Beispiel Behörden.

Das sind die Büros vom Land Österreich

und von den Bundesländern.

Zum Beispiel das Finanz-Amt

oder das Gemeinde-Amt.



Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

Sensengasse 1

1090 Wien

Telefonnummer: 0043 57 75 50

Internetadresse: www.ffg.at